

Zukunftsraum Aarau

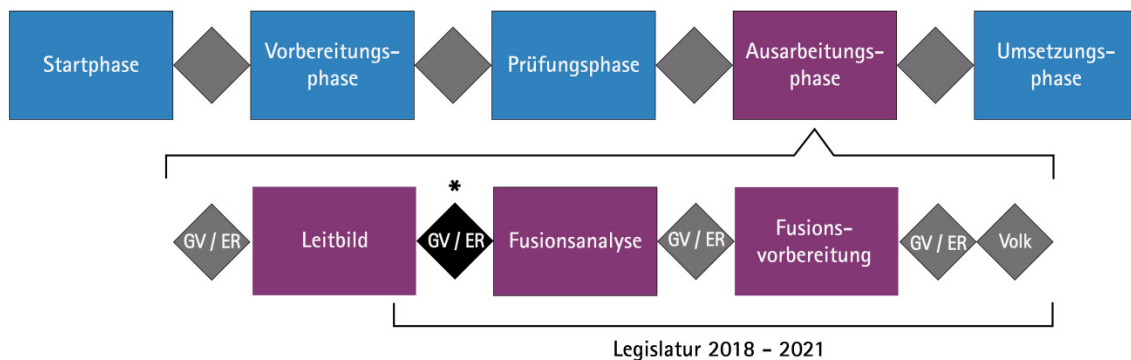
Das Leitbild mit Handlungsfeldern ist in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erstellt worden. Nun soll die Fusionsanalyse in Angriff genommen werden.

1. Ausgangslage

Oberentfelden, die Stadt Aarau und die Gemeinde Densbüren haben die Teilnahme an der Ausarbeitungsphase und den dafür notwendigen Kredit an den Gemeindeversammlungen bzw. im Einwohnerrat Ende 2016 beschlossen. In Unterentfelden stimmte die Gemeindeversammlung dem Kredit ebenfalls zu. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Die Urnenabstimmung im Mai 2017 bestätigte den Beschluss der Gemeindeversammlung. In diesen vier Gemeinden wird nun die Teilnahme an der Fusionsanalyse beantragt. Finanzielle Fragen sind damit nicht mehr verbunden.

In Suhr lehnte die Gemeindeversammlung den Kredit für die erste Teilphase ab. In der Referendumsabstimmung im Februar 2017 bewilligten die Stimmberechtigten den Kredit. Die Gemeindeversammlung Suhr wird neben der Teilnahme an der nächsten Phase auch die dafür nötigen finanziellen Mittel zu bewilligen haben.

Zur Erinnerung noch einmal die Gliederung des gesamten Prozesses:



Die Ausarbeitungsphase wird in drei Teilphasen abgewickelt.

2. Leitbild

In den Leitbildprozess wurde die interessierte Bevölkerung einbezogen. Am 20. und 21. Oktober 2017 fand in der Bärenmatte in Suhr die Hauptkonferenz statt. Eine Spurgruppe, der auch drei Personen aus Oberentfelden angehörten, unterstützte die Projektsteuerung zur Vor- und Nachbereitung. Anschliessend wurden in allen beteiligten Gemeinden Veranstaltungen für die Dorfbevölkerung durchgeführt, in Oberentfelden am 20. November 2017. Die Leitbildsätze wurden auf Initiative der Bevölkerung mit Handlungsfeldern ergänzt. An der Ergebniskonferenz vom 24. Januar 2018 fand eine Würdigung der ausgearbeiteten strategischen Leitplanken statt.

Der Gemeinderat dankt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in der Leitbildphase engagiert haben.

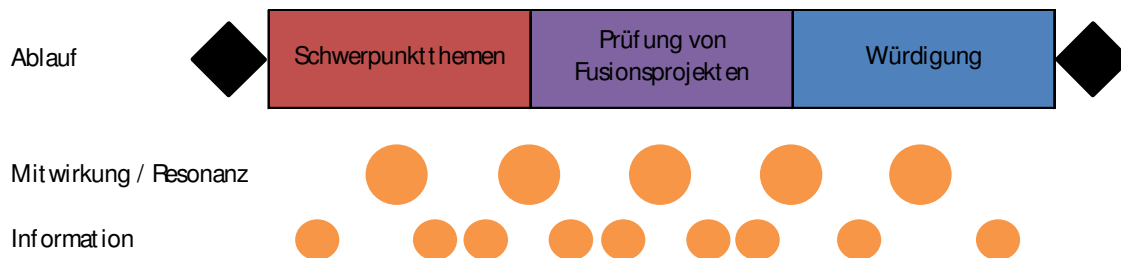
Das Leitbild steht als separates Dokument zur Verfügung.

3. Zukunftsraum Aarau und Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit

Im Jahr 2016 hatten die Gemeinden der Region Aarau beschlossen, neben Fusionsprojekten die verstärkte regionale Zusammenarbeit im Rahmen von aarau regio weiter zu bearbeiten. Ein mögliches Konzept ist den Gemeinderäten zur Vernehmlassung unterbreitet worden. Die Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile, interkommunaler Zusammenarbeit oder Fusion wird aber erst im dritten Teil der Fusionsanalyse (Würdigung) möglich sein.

4. Fusionsanalyse

In der nun bevorstehenden dreistufigen Teilphase werden auf der Grundlage des Leitbilds und der definierten wichtigsten Handlungsfelder die Grundlagen für mögliche Fusionen ausgearbeitet.



In der Leitbildphase haben sich als komplexe **Schwerpunktthemen** (sogenannte heisse Eisen), die in der ersten Stufe bearbeitet werden, herauskristallisiert:

- Organisation Ortsbürgergemeinde (Leitgedanke 1.III)
- Institutionen: Wahlkreise und Stadtteilvertretungen (Leitgedanke 2.I und 2.II)
- Verwaltungsorganisation (Leitgedanke 3.I)
- Finanzrichtlinien (Leitgedanke 2.II)
- Organisation Schulwesen (Leitgedanke 3.III)
- Räumliche Entwicklung und wirtschaftliche Positionierung (Leitgedanke 4.I und 4.II)

Die Schwerpunktthemen werden durch alle fünf beteiligten Gemeinden gemeinsam erarbeitet.

In der zweiten Stufe erfolgt die **Prüfung der Fusionsprojekte**

- Densbüren - Aarau
- Suhr - Aarau
- Oberentfelden - Unterentfelden - Aarau

Die vorher erarbeiteten Schwerpunktthemen werden auf die verschiedenen Fusionsprojekte übertragen und auch alle anderen Themenbereiche untersucht. Weil parallel drei Fusionsprojekte erarbeitet werden, kann auf die unterschiedliche Situation in den beteiligten Gemeinden individuell eingegangen werden.

Es gibt auch Bereiche, die über den gesamten Perimeter der fünf am Zukunftsraum Aarau beteiligten Gemeinden erarbeitet werden. Im Vordergrund stehen:

- Schulwesen
- Sicherheit (Polizei und Feuerwehr)
- Forst

Die betroffenen Gemeinden ausserhalb des Zukunftsraum-Perimeters werden angemessen mitwirken können. Dabei steht eine künftige Zusammenarbeit nach einem möglichen Zusammenschluss im Zukunftsraum im Vordergrund. Die Untersuchungen liefern auch interessante Informationen, falls der Zusammenschluss nicht realisiert wird.

Bei der **Würdigung** (der dritten Stufe) werden aufgrund der erarbeiteten Grundlagen die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses, die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit wie auch die weitere Eigenständigkeit der Gemeinde beurteilt.

5. Projektkosten

Die Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 hatte für die gesamte Ausarbeitungsphase einen Kredit von Fr. 177'000 und für die gemeindeseitigen Projektbegleitungskosten von Fr. 61'000 bewilligt. Für die Leitbildphase sind davon Fr. 42'000 (Budget Fr. 59'000) und für die internen Kosten Fr. 3'033.10 verwendet worden.

Für die Fusionsanalyse ist für Oberentfelden ein Anteil von Fr. 101'000 veranschlagt.

Antrag:

Die Gemeinde Oberentfelden beteiligt sich auf der Basis des Leitbildes an der Fusionsanalyse.